Bericht über die 42. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 29. Sept. 2026

Rathaus Stein, Festsaal

Magistratsdirektion

Obere Landstraße 4
3500 Krems an der Donau

Tel.: +43 (0)2732/801-220
Fax: +43 (0)2732/801-90 269
magdion@krems.gv.at
www.krems.at

Beginn: 18:05 Uhr

Vorsitzende:
Bgm. Mag. Peter MOLNAR (SPÖ)
2.Vbgm. DI Dr. Florian KAMLEITNER (ÖVP)

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:
StR Alexandra AMBROSCH BEd (SPÖ)
StR Christoph HOFBAUER (FPÖ)
StR DI Bernadette LAISTER (ÖVP)
StR KR Prof. Helmut MAYER (SPÖ)
StR ÖkR Martin SEDELMAIER (ÖVP)
StR Werner STÖBERL (SPÖ)
GR Mag. Klaus BERGMAIER MSc MAS (SPÖ)
GR DMS Edith GRUBER (ÖVP)
GR Fabian HAIDER (ÖVP)
GR Jochen HASLINGER (MFG)
GR DI (FH) Dominic HEINZ
GR Hans HIPFL (FPÖ)
GR Dr. Eva Maria HOCHSTÖGER MSc (ÖVP)
GR Barbara KANZLER (SPÖ)
GR Mario KAUFMANN (FPÖ)
GR Elfriede KREITNER (SPÖ)
GR Mag. Elisabeth KREUZHUBER MBA (SPÖ)
GR Nikolaus LACKNER (KLS)
GR Mag. Wolfgang MAHRER (KLS)
GR Patrick MITMASSER MSc (ÖVP)
GR Mert ÖZSECGIN MA (SPÖ)
GR Ulla OSWALD (FPÖ)
GR Cornel-Constantin PREJBAN (SPÖ)
GR Hannelore ROHRHOFER (SPÖ)
GR LR Mag. Susanne ROSENKRANZ (FPÖ)
GR Alfred SCHEICHEL (SPÖ)
GR Markus SCHWARZ (GRÜNE)
GR Robert SIMLINGER (NEOS)
GR Mag. (FH) Iris WANNER, MA (SPÖ)
GR Ronny WESSLING (KLS)
GR Jakob WÖRTL (ÖVP)
GR Kemal YAYLA (SPÖ)

Entschuldigte Mitglieder des Gemeinderates:
1.Vbgm. Eva HOLLERER (SPÖ)
StR Günter HERZ (SPÖ)
StR Martin ZÖHRER (FPÖ)
GR Christa EBERL (ÖVP)
GR BR Amelie MUTHSAM (SPÖ)
GR DI Hans-Peter PRESSLER (ÖVP)

Tagesordnung:

1. Klimaneutrale Stadt - Antrag Forschungsprojekt Bahnhofsareal Krems — Bgm. Mag. Peter Molnar
2. KEM Einreichung Weiterführung V
3. Kenntnisnahme EU-Vorgaben „Energieeffizienz“ - Gebäudesanierung bzw. Neubau
4. Stadtjournal – Tarifanpassung Inserate und Beilagen ab 1. Jänner 2027
5. Park & Ride Parkdeck Bahnhof — StR Dipl.Päd. Alexandra Ambrosch BEd
6. Verkehrsüberwachungsdienst-leistungen 2027-2028
7. Straßenbauarbeiten Entsiegelung von Parkflächen — StR Werner Stöberl
8. Lilith Frauenberatung Krems, Subvention 2026 — GR Mag. Elisabeth Kreuzhuber MBA
9. Historiker*innenbeirat der Stadt Krems / 13. Sitzung
10. IMAREAL, Institut für Realienkunde Subvention 2027 – 2029
11. Kabarett & Comedy Festival 2026 Verein für eine aktive Kabarett- und Kulturszene Krems
12. Antrag gem. § 25 Abs. 3 NÖ STROG (Drittelantrag): Prüfung von Instrumenten zum Erhalt historischer Gebäude und des gewachsenen Stadtbildes in den Altstädten von Krems und Stein — GR Nikolaus Lackner
13. Dringlichkeitsantrag gem. §25 (2) NÖ STROG: Masterplan Schulwegsicherheit Krems – sichere Schul- und Kindergartenumfelder — GR Ronny Weßling

Bürgermeister Mag. Peter Molnar (SPÖ) eröffnet die 42. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen den Inhalt der 41. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wird kein Einwand erhoben.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag der KLS betreffend *„Masterplan Schulwegsicherheit Krems – sichere Schul- und Kindergartenumfelder“* wurde die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt. Der Antrag wird als letzter Tagesordnungspunkt (TOP 13) behandelt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag der ÖVP betreffend *„Klimatisierung und arbeitsgerechte Ausstattung städtischer Kinderbetreuungseinrichtungen mit Ferienbetreuung“* wurde die Dringlichkeit nicht zuerkannt.
Abstimmungsergebnis:
Für die Dringlichkeit: ÖVP, FPÖ, KLS, NEOS, GRÜNE, MFG, GR Heinz
Gegen die Dringlichkeit: SPÖ

Der Vorsitzende berichtet folgendes in Form von Mitteilungen:

- *Mandatsverzicht GR Mitmasser mit Ende Oktober*
- *Ankündigung Klimakonferenz 9.10., 16 Uhr, Schulzentrum*

Es erfolgt die Behandlung der Beratungsgegenstände unter dem Vorsitz von Bürgermeister Mag. Peter Molnar (SPÖ) wobei 2. Vizebürgermeister DI Dr. Florian Kamleitner (ÖVP) bei den Tagesordnungspunkten 1, 2, 3, 4 und 13 ganz oder teilweise den Vorsitz innehatte.

Behandlung der Beratungsgegenstände:

Tagesordnungspunkt 1:
Klimaneutrale Stadt – Antrag Forschungsprojekt Bahnhofsareal Krems
Berichterstatter: BGM Mag. Peter Molnar

Die Stadt Krems ist seit Juni 2026 Teil der Pionierstadtpartnerschaft und beteiligt sich im Rahmen dieser Partnerschaft an einem Sondierungsprojekt zur Entwicklung des Bahnhofsareals. Gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur des Landes (eNu) und der Universität für Weiterbildung Krems wurde dafür ein entsprechendes Projektkonsortium gebildet. Die Universität für Weiterbildung Krems übernimmt die Gesamtkoordination und Projektleitung.
Ziel des 18-monatigen Projekts ist die Entwicklung eines klimaresilienten, kreislauffähigen und energiepositiven Quartiers. Im Mittelpunkt stehen insbesondere

die Energie-, Wärme- und Kältepotenziale des Bahnhofsquartiers, mögliche Synergien mit angrenzenden Quartieren sowie der Wissens- und Erfahrungsaustausch zur klimaresilienten Stadtentwicklung.
Die Stadt Krems bringt ihre kommunale Erfahrung und Perspektive der Stadtentwicklung ein, damit die Projektergebnisse auf die konkreten Bedürfnisse der Stadt abgestimmt und für zukünftige Vorhaben nutzbar gemacht werden können.
Sollte der Antrag als unterstützungswürdig eingestuft werden, ist der Gemeinderat neuerlich mit der Vertragsannahme zu befassen. Erforderliche Eigenmittelanteile sind bereits budgetiert. Bei Projektzusage beginnt das Projekt im Februar 2027, die Projektlaufzeit beträgt 18 Monate.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, NEOS, GRÜNE, MFG, GR Heinz, bei Gegenstimmen der FPÖ, **mehrheitlich angenommen.**

Tagesordnungspunkt 2:
KEM Einreichung Weiterführung V
Berichterstatter: BGM Mag. Peter Molnar

Die Stadt Krems verfolgt seit Jahren eine aktive Klima- und Energiepolitik und ist seit 2011 Klima- und Energiemodellregion (KEM). Mit der „Stadtentwicklung Krems 2030“, dem Klimaneutralitätsfahrplan und dem seit Juni 2026 bestehenden Klimabüro wurden wichtige strategische Grundlagen für eine klimaneutrale und resiliente Stadtentwicklung geschaffen.
Für die 5. KEM-Weiterführungsperiode 2027–2030 bewirbt sich Krems erneut. Der Antrag baut auf den Erfahrungen der laufenden Periode und den Ergebnissen des erfolgreichen KEM-QM-Audits auf. Der Maßnahmenpool umfasst acht Schwerpunkte mit hohem Wirkungspotenzial und ergänzt die Pionierstadtpartnerschaft.
Bei positiver Bewertung können für drei weitere Jahre insbesondere eine Halbzeitstelle im KEM-Management des Klimabüros sowie Maßnahmenkosten gefördert werden. Für Krems sind Gesamtprojektkosten von maximal € 301.333 vorgesehen, davon 75 % bzw. rund € 226.000 Förderung. Der erforderliche Eigenmittelanteil von 25 % ist in der Mittelfristplanung berücksichtigt.
Die Einreichfrist endet am 30. September 2026. Bei erfolgreicher Bewerbung ist der Abschluss des Fördervertrags durch den Gemeinderat gesondert zu beschließen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Tagesordnungspunkt 3:
Kenntnisnahme EU-Vorgaben „Energieeffizienz“ –Gebäudesanierung bzw. Neubau
Berichterstatter: BGM Mag. Peter Molnar

Die Stadt Krems verfolgt seit mehr als zehn Jahren das Ziel, die Lebensqualität durch eine integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung zu sichern und weiter zu verbessern. Klimaschutz und Klimawandelanpassung leisten dazu einen wesentlichen Beitrag, etwa durch die Reduktion von Emissionen, Lärm und Hitze sowie durch geringere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und niedrigere Betriebskosten. Mit der EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED III) gelten ab 1. Jänner 2027 auch für Krems verbindliche Einsparungs- und Sanierungsvorgaben. Der Energieverbrauch öffentlicher Einrichtungen ist jährlich um 1,9 % zu reduzieren. Zudem sind jährlich mindestens 3 % der beheizten bzw. gekühlten Flächen öffentlicher Gebäude über 250 m² zu renovieren und auf den Standard eines Niedrigstenergiegebäudes zu bringen. Auf Grundlage der offiziellen Gebäudeinventarliste des Landes Niederösterreich wurden rund 30 stadteigene Gebäude identifiziert, die von der Sanierungsverpflichtung betroffen sind. Denkmalgeschützte Gebäude sind im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten entsprechend zu ertüchtigen. Der Gemeinderat nimmt die definierten Rahmenbedingungen und insbesondere die Gebäudeliste zur Kenntnis, um eine einheitliche und qualitätsvolle Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben über den gesamten stadteigenen Gebäudebestand sicherzustellen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, NEOS, GRÜNE, MFG, GR Heinz, bei Gegenstimmen der FPÖ, **mehrheitlich zur Kenntnis genommen.**

Tagesordnungspunkt 4:
Stadtjournal – Tarifanpassung Inserate und Beilagen ab 1. Jänner 2027
Berichterstatter: Bürgermeister Peter Molnar

Der Gemeinderat der Stadt Krems möge beschließen:

1. Tariferhöhung Inserate: Die Inseratentarife des Stadtjournals werden mit Wirkung ab 1. Jänner 2027 grundsätzlich um 3,6 Prozent erhöht und gemäß der beiliegenden Tarifliste auf praktikable Beträge gerundet.
2. Tariferhöhung Beilagen: Die Tarife für Beilagen im Stadtjournal zum Einstecken oder Beiheften werden mit Wirkung ab 1. Jänner 2027 zur verbesserten Kostendeckung wie folgt festgesetzt: bis 10 g 1.620 Euro, bis 20 g 1.650 Euro und bis 30 g 1.680 Euro, jeweils gemäß den Bedingungen der

Tarifliste. Die Anpassung dient der Deckung der tatsächlich entstehenden Zusatzkosten; eine Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt.

3. Kundeninformation: Die neuen Tarife werden den Inserent:innen und Auftraggeber:innen rechtzeitig vor Inkrafttreten bekannt geben.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Tagesordnungspunkt 5:
Park & Ride Parkdeck Bahnhof
Berichterstatter: STR Alexandra Ambrosch, BEd

Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss des 7. Zusatzvertrages, der die unentgeltliche Überlassung von 12 im 2. Obergeschoß befindlichen, mit E-Ladeinfrastruktur ausgestatteten PKW-Stellplätzen, vorsieht. Der Vertrag wird auf die Dauer des Bestandes der P&R-Anlage abgeschlossen. Ungeachtet dessen können die Vertragsparteien (ÖBB, Land, Stadt) den Vertrag unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Kalendermonats mittels eingeschriebenen Briefes kündigen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Tagesordnungspunkt 6:
Verkehrsüberwachungsdienstleistungen 2027-2028
Berichterstatter: STR Alexandra Ambrosch, BEd

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau wolle beschließen: Gemäß Punkt 11 des zwischen der Stadt Krems an der Donau und der G4S Secure Solutions AG, Sterneckstraße 19, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, bestehenden Vertrages betreffend Verkehrsüberwachungsdienstleistungen macht die Stadt Krems an der Donau von ihrem Optionsrecht Gebrauch und verlängert diesen Vertrag bis einschließlich 31.12.2028.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Tagesordnungspunkt 7:
Straßenbauarbeiten, Entsiegelung von Parkflächen
Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau hat am 27. Mai 2025 einstimmig den Entsiegelungsplan Krems beschlossen. Im Stadtgebiet soll in den Jahren 2026, 2027 und 2028 die Entsiegelung von mind. 300 Stellflächen umgesetzt werden. Die Entsiegelung wird im gesamten Magistratsgebiet umgesetzt. Es werden Synergieeffekte mit anderen Bauvorhaben von Leitungsträgern genutzt. Die Stadt Krems beauftragt im Zuge des Ao. Straßenbauprogrammes 2026 – 2028 die Fa. Porr mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten. Die Kosten betragen € 750.000,00 inkl. 20% Ust.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, NEOS, GRÜNE, MFG, GR Heinz, bei Gegenstimmen der FPÖ, **mehrheitlich angenommen.**

Tagesordnungspunkt 8:
Lilith Frauenberatung Krems, Subvention 2026
Berichterstatterin: GR Mag.ª Elisabeth Kreuzhuber, MBA

Die Stadt Krems gewährt dem Verein Frauenplattform Krems, ZVR 330557434, auftretend als „Lilith Frauenberatung Krems“ zur Unterstützung der Frauenberatungsstelle und das Projekt „Lilith-Wohnzimmer“ auf Grund des gestellten Subventionsantrages eine Subvention in der Höhe von insgesamt EUR 18.000,00.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Tagesordnungspunkt 9:
HistorikerInnenbeirat der Stadt Krems, 13. Sitzung
Berichterstatterin: GR Mag.ª Elisabeth Kreuzhuber, MBA

In der 13. Sitzung des Historiker*innenbeirats am 2. Juni 2026 wurde über die Benennung der Zufahrt von der Kasernstraße zur Karl-Landsteiner-Universität sowie die Wiederaufstellung des Denkmals für Benedikt Lethmayers diskutiert.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig zur Kenntnis genommen.**
(Gemeinderat Fabian Haider (ÖVP) nimmt nicht an der Abstimmung teil.)

Tagesordnungspunkt 10:
IMAREAL, Institut für Realienkunde / Subvention 2027 – 2029
Berichterstatterin: Gemeinderätin Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA

Das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL) erhält für die Jahre 2027, 2028 und 2029 eine jährliche Subvention von jeweils 32.500,00 Euro.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Tagesordnungspunkt 11:
Kabarett & Comedy Festival 2026, Verein für eine aktive Kabarett- und Kulturszene Krems
Berichterstatterin: Gemeinderätin Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA

Seit 2025 hat der „Verein für eine aktive Kabarett- und Kulturszene Krems“ die Organisation des „Kabarett & Comedy“ Festivals übernommen und dafür eine Subvention in der Höhe von EUR 15.000,-- seitens der Stadt Krems erhalten. Nun hat der Verein erneut um eine Subvention in der Höhe von EUR 15.000,-- bei der Stadt Krems angesucht. Als Grundvoraussetzung für die Umsetzung der Festivalpläne 2026 hat der Förderwerber bei der Kulturabteilung des Landes NÖ eine Basisförderung in Höhe von EUR 50.000,-- beantragt. Diese wurde von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich mit 19. Mai 2026 bewilligt.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Tagesordnungspunkt 12:
Antrag gemäß §25 Abs. 3 NÖ STROG (Drittelantrag): Prüfung von Instrumenten zum Erhalt historischer Gebäude und des gewachsenen Stadtbildes in den Altstädten von Krems und Stein
Berichterstatter: GR Nikolaus Lackner

Der Bürgermeister wird ersucht, eine Prüfung von Instrumenten zum Erhalt historischer Gebäude, des gewachsenen Stadtbildes und der Ensemblewirkung in den Altstädten von Krems und Stein in die Wege zu leiten.
Ziel dieser Prüfung ist es, darzustellen, welche Instrumente zum Erhalt historischer Gebäude, des gewachsenen Stadtbildes und der Ensemblewirkung zur Verfügung stehen würden, welchen konkreten Zweck diese Instrumente erfüllen können,

inwieweit sie für die Kremser und Steiner Altstadt geeignet und ausrechend sind und welche fachlichen, personellen, organisatorischen und finanziellen Ressourcen für ihre wirksame Anwendung notwendig wären.
Dabei soll auch berücksichtigt werden, wie der Erhalt historischer Gebäude und des gewachsenen Stadtbildes mit zeitgemäßer Nutzung, Sanierung, Barrierefreiheit, Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Einklang gebracht werden kann.
Dem Gemeinderat soll bis spätestens 31. Mai 2027 ein Bericht über die Ergebnisse dieser Prüfung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
GR DI (FH) Dominic Heinz stellt folgenden **Zusatzantrag**: *„Es soll eine Ausweisung der gesamten Altstadt von Krems und Stein als Schutzzone geprüft werden."*
Der **Hauptantrag** wird **einstimmig angenommen**.
Für den **Zusatzantrag** stimmt GR Heinz. Gegen den Zusatzantrag stimmen die SPÖ, die ÖVP, die FPÖ, die KLS, NEOS, GRÜNE und MFG. Somit wird der Zusatzantrag **mehrheitlich abgelehnt**.

Tagesordnungspunkt 13:
Dringlichkeitsantrag gemäß §25 Abs. 2 NÖ STROG: Masterplan Schulwegsicherheit Krems – sichere Schul- und Kindergartenumfelder
Berichterstatter: GR Ronny Weßling

Der Bürgermeister der Stadt Krems an der Donau wird ersucht, die Erarbeitung eines Masterplans Schulwegsicherheit zu veranlassen und diesen innerhalb eines Jahres dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
Der Masterplan soll die verkehrsrelevanten Umfelder der Kremser Schulen und Kindergärten sowie die wesentlichen Zugangswege systematisch betrachten. Dabei sind die unterschiedlichen Formen der An- und Abreise und ihre Schnittstellen einzubeziehen. Auf Grundlage dieser Bestandsaufnahme sollen Maßnahmenempfehlungen entwickelt, nach Handlungsbedarf priorisiert sowie jeweils mit einem groben Umsetzungshorizont und einer groben Kostenschätzung versehen werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:
Stadtrat Christoph Hofbauer (FPÖ) stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung auf Zurückstellung des Gegenstandes von der Tagesordnung zur Beratung im Ausschuss.**
Für den Antrag zur GO stimmen die SPÖ, die ÖVP, die FPÖ, MFG, GR Heinz
Gegen den Antrag zur GO stimmen die KLS, NEOS, GRÜNE, GR Scheichel
Daher wird der Antrag zu Geschäftsordnung **mehrheitlich angenommen.**

Der Vorsitzende nimmt folgende 2 Anfragen der FPÖ entgegen und kündigt die schriftliche Beantwortung an:

- *Transparenz u. Information betr. Reisetätigkeiten*
- *Veranstaltungszentrum Dominikanerkirche*

<u>Schluss der Sitzung</u>: 20:00 Uhr